



Auktionierung

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen Periodischer Bericht: Juli 2018

Impressum

Herausgeber

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt

Bismarckplatz 1

14193 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 89 03-50 50

Telefax: +49 (0) 30 89 03-50 10

emissionshandel@dehst.de

Internet: www.dehst.de

Stand: August 2018

Redaktion: Fachgebiet E 2.3

Bildnachweis Titelbild: ©sellingpix/fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

1	Aktuelles	4
2	Übersicht	4
2.1	Juli 2018	4
2.2	Übersicht zum Gesamtjahr 2018	5
3	Bieterbeteiligung	6
3.1	Teilnahme	6
3.2	Mengennachfrage	7
4	Versteigerungen und Sekundärmarkt	9
4.1	Handelsvolumen EUA	9
4.2	Handelsvolumen EUAA	12
4.3	Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt	12
5	Umsetzung der geltenden Regelwerke	13
5.1	Handelsüberwachungsreport der HÜSt	13
5.2	Fairer und offener Zugang	14
5.3	Veröffentlichung der Auktionsergebnisse	14
5.4	Sonstige Vorkommnisse	14

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen

Die deutschen Auktionen der dritten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der dritten Handelsperiode sind auf der [EEX Internetseite](#) abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten und dritten Handelsperiode stehen auf der [Versteigerungsseite der DEHSt](#) zur Verfügung. Der Auktionskalender für 2018 ist auf der [Internetseite der EEX](#) abrufbar.

Die folgende Tabelle fasst die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX im Jahr 2018 zusammen:

2018		
Versteigerungsprodukt	EUA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode	EUAA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode
Versteigerungszeitraum	12.01.2018 bis 09.11.2018	10.10.2018
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	172.220.000 EUA ¹	800.500 EUAA
Versteigerungsmenge pro Termin	4.360.000 EUA (2.180.000 EUA im August)	800.500 EUAA am 10.10.2018
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00-11:00 Uhr MEZ)	Am 10.10.2018 (13:00-15:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA	
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch	

1 Aktuelles

Aktualisierung des Auktionskalenders 2018

Am Dienstag, dem 14.08.2018, hat die European Energy Exchange (EEX) den [Auktionskalender 2018](#) aktualisiert und veröffentlicht. Die deutschen Auktionen für Emissionsrechte (EUA und EUAA) werden demnach wie geplant bis einschließlich 09.11.2018 stattfinden.

Der aktuelle Vertrag Deutschlands mit der EEX läuft am 14.11.2018 aus. Bereits im März wurde die EEX vom Umweltbundesamt als neue Auktionsplattform ab November 2018 ernannt. Bevor die Versteigerungen unter dem neuen Mandat jedoch weitergeführt werden können, ist die EEX als Auktionsplattform im Rahmen eines Prüfverfahrens der EU-Kommission formal in den Anhang der Auktionsverordnung aufzunehmen. Da dieser Prozess länger dauert, können die ursprünglich geplanten Versteigerungstermine für Deutschland ab dem 14.11.2018 im Auktionskalender nicht weitergeführt werden. Mit der Wiederaufnahme der deutschen Auktionen rechnen wir nach aktuellem Informationsstand im Laufe des ersten Quartals 2019. Wir werden rechtzeitig dazu informieren.

2 Übersicht

2.1 Juli 2018

Im Juli wurden an der EEX für Deutschland vier Auktionen von Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode erfolgreich durchgeführt.

Insgesamt wurden rund **17 Millionen** EUA im Gesamtwert von über **284 Millionen Euro** versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **16,29 Euro** (+8,7 Prozent gegenüber Vormonat).

¹ Die im Jahr 2018 zu versteigernde Menge an Emissionsberechtigungen belief sich für Deutschland ursprünglich auf insgesamt 194.027.000 EUA. Auktionen, die bisher für den Zeitraum nach dem 14. November 2018 vorläufig angesetzt waren, wurden aus dem Auktionskalender 2018 gestrichen. Das entsprechende Volumen von 21.807.000 EUA wird auf das 2019 zu versteigernde Volumen verteilt.

Damit wurde der höchste Monatsdurchschnittspreis seit Mai 2011 erzielt. Die Abweichungen der Zuschlagspreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen -0,88 Prozent und -0,29 Prozent (siehe auch Kapitel 4.3).

Insgesamt wurden über die vier EUA-Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von rund 48 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 2,74 (siehe auch Kapitel 3.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 24 Bietern auf dem Niveau des Vormonats (24). Die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter lag dagegen über dem Vormonatsniveau bei 20 (18), (siehe auch Kapitel 3.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der einzelnen EUA-Auktionen im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht deutscher EUA-Versteigerungen im Juli 2018

Datum	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
06.07.2018	4.360.000	11.301.000	2,59	22	17	15,55 €	67.798.000 €
13.07.2018	4.360.000	11.205.000	2,57	24	21	15,80 €	68.888.000 €
20.07.2018	4.360.000	12.549.500	2,88	24	21	16,90 €	73.684.000 €
27.07.2018	4.360.000	12.707.500	2,91	24	20	16,91 €	73.727.600 €
Juli	17.440.000	47.763.000	*2,74	*24	*20	*16,29 €	284.097.600 €

Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

2.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2018

In den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres wurden an der EEX insgesamt rund **118 Millionen EUA** im Gesamtwert von knapp **1,5 Milliarden Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **12,73 Euro**. Damit übersteigen die bisherigen Gesamteinnahmen in 2018 bereits deutlich die Rekordjahreseinnahmen aus 2017 (1,15 Milliarden Euro).

Die im Jahr 2018 zu versteigernde Menge an Emissionsberechtigungen beläuft sich für Deutschland insgesamt auf rund 172 Millionen EUA. Bezogen auf die Jahresgesamtmengen wurden bislang knapp 68 Prozent des EUA-Auktionsbudgets für 2018 versteigert.

Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum Gesamtjahr 2018

Datum	Typ	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	EUA	13.080.000	31.950.500	*2,44	*21	*14	*8,47 €	110.787.600 €
Februar	EUA	17.440.000	40.112.500	*2,30	*21	*16	*9,31 €	162.279.200 €
März	EUA	17.440.000	37.299.000	*2,14	*24	*18	*11,08 €	193.278.800 €
April	EUA	17.440.000	29.346.000	*1,68	*25	*20	*13,20 €	230.251.600 €
Mai	EUA	13.080.000	26.474.000	*2,03	*26	*21	*14,62 €	191.273.200 €
Juni	EUA	21.800.000	52.446.000	*2,40	*24	*18	*14,99 €	326.694.800 €
Juli	EUA	17.440.000	47.763.000	*2,74	*24	*20	*16,29 €	284.097.600 €
Gesamt		117.720.000	265.391.000	*2,25	*23	*18	*12,73 €	1.498.662.800 €

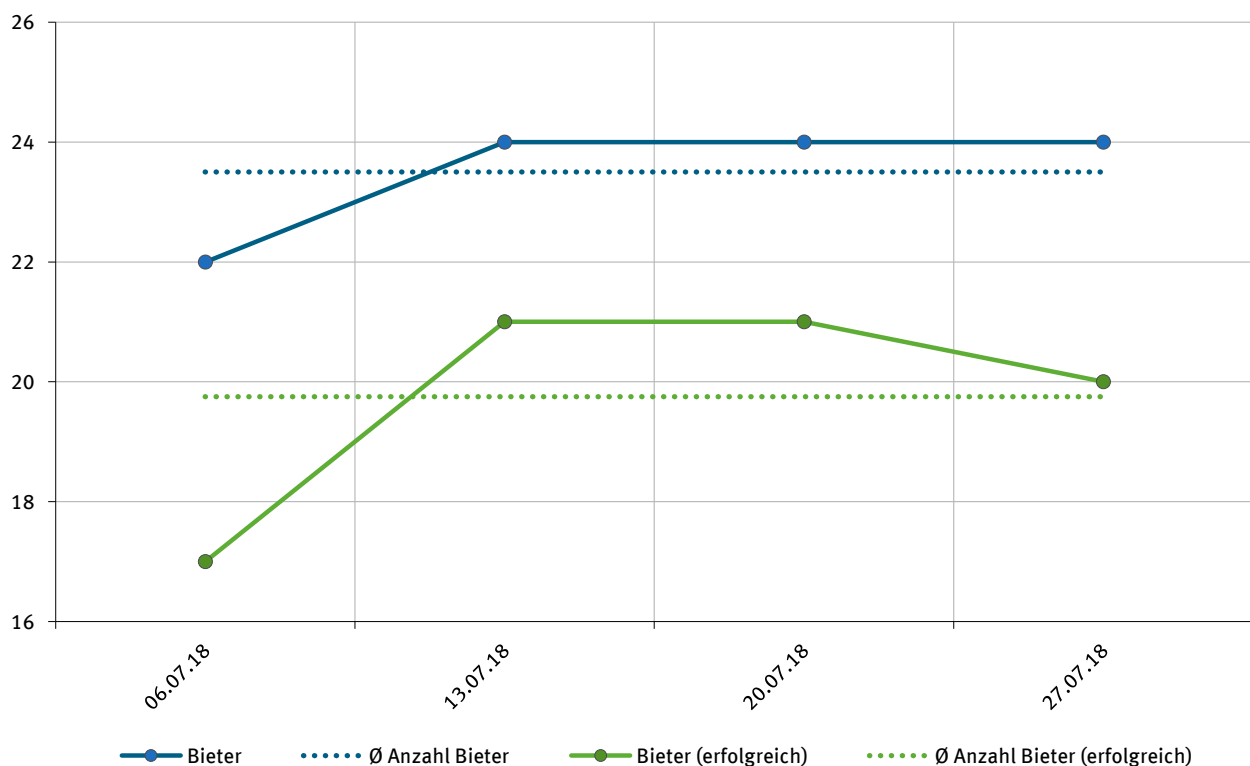
Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

3 Bieterbeteiligung

3.1 Teilnahme

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen von EUA lag im Juli gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich rund 24 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Bieter lag durchschnittlich bei rund 20. Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 22 und 24 Bietern. Die Zahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 17 und 21. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Teilnahme an den EUA-Versteigerungen im zeitlichen Verlauf.



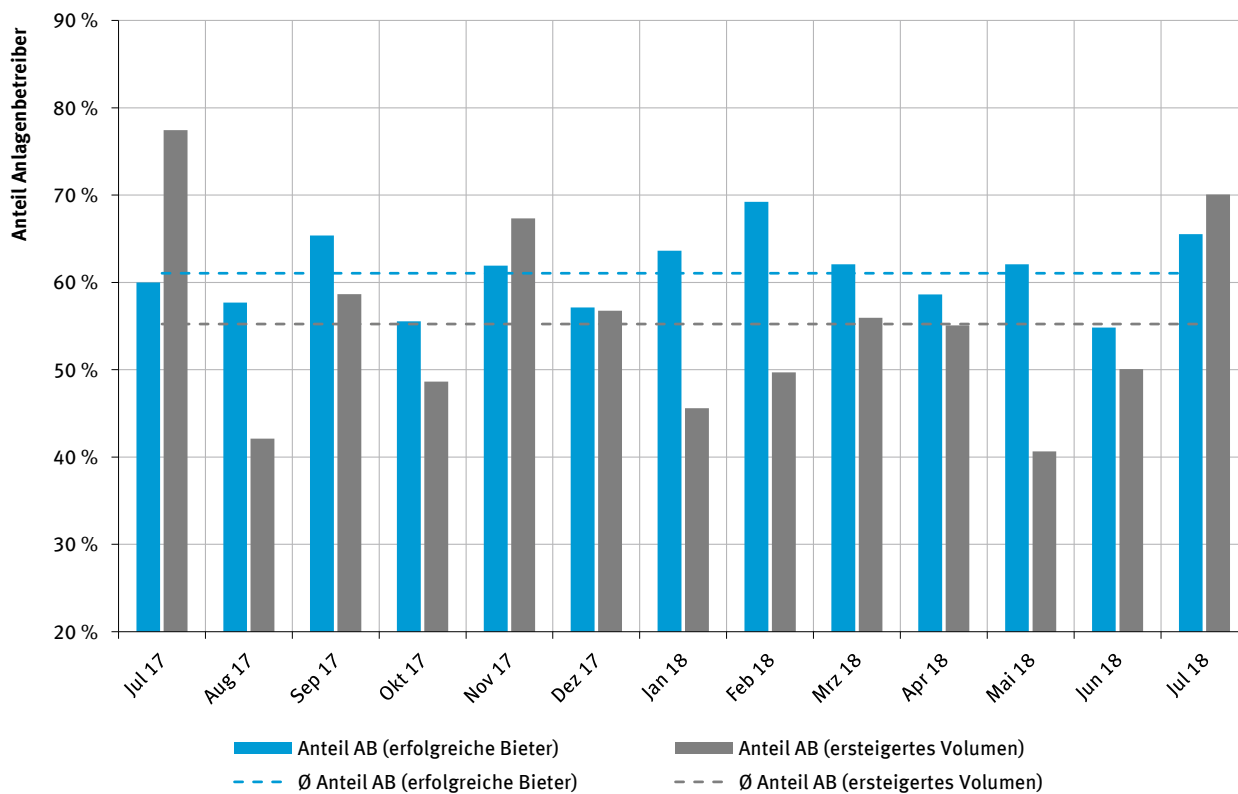
Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin (EUA)

Bis Ende Juli 2018 waren 77 Handelsmitglieder der EEX zur Einstellung von Geboten bei den Primärmarktauktionen berechtigt. Im Juli waren insgesamt 29 verschiedene Bieter bei den deutschen Primärmarktauktionen erfolgreich, davon 19 Anlagenbetreiber (Anteil rund 66 Prozent).² Dabei wurden insgesamt etwa 70 Prozent der versteigerten Volumina von diesen Anlagenbetreibern erworben. Hierbei ist zu beachten, dass der Anteil der Anlagenbetreiber bei den ersteigerten Volumen im Zeitverlauf deutlich stärker schwankt, als der Anteil an den erfolgreichen Bietern. Die Durchschnittswerte der vergangenen 12 Monate bezüglich beider Kenngrößen liegen jedoch nah bei einander (bei rund 61 bzw. 55 Prozent).

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung bzgl. der Anteile von Anlagenbetreibern bei den erfolgreichen Bietern sowie ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten vor dem aktuellen Berichtsmonat.

² Zu den an der EEX zugelassenen Bieterkategorien gehören nach Art. 18 EU-Auktionsverordnung neben Anlagen-/Luftfahrzeugbetreiber u.a. auch Kreditinstitute, Finanzdienstleister und wirtschaftliche Zusammenschlüsse.



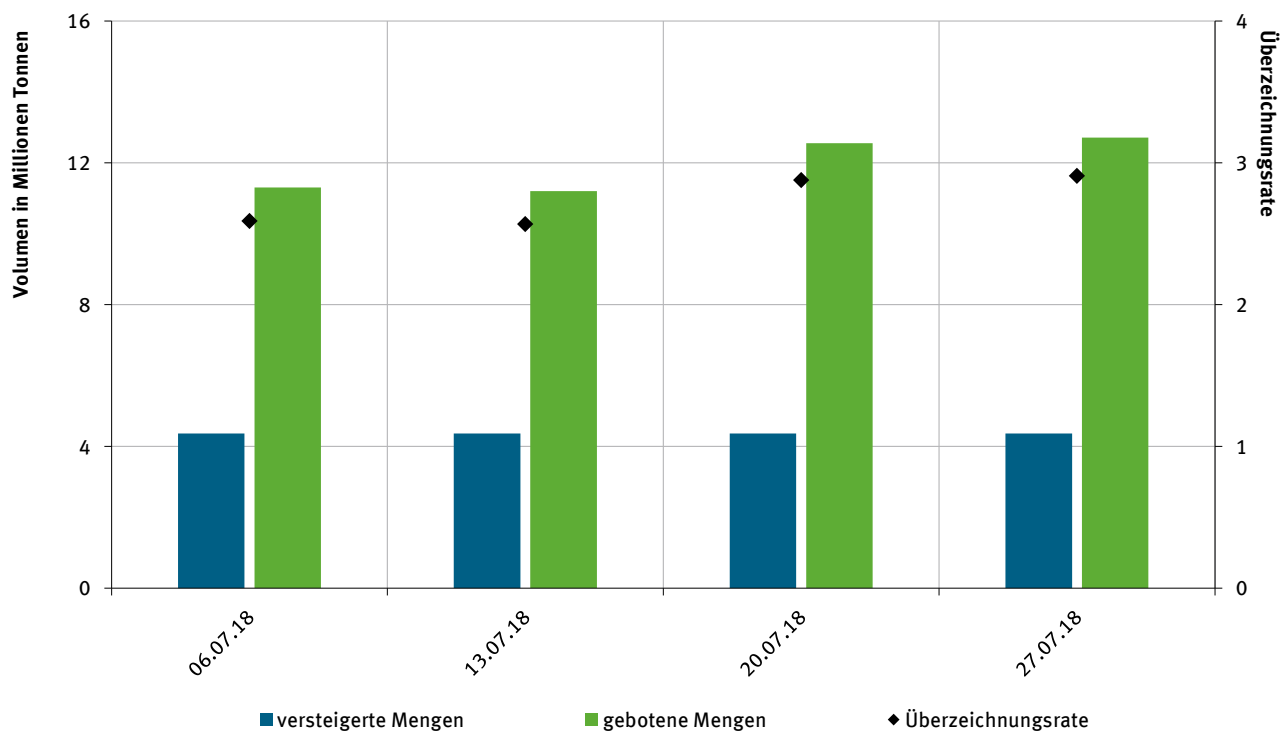
Quelle: EEX, DEHSt
AB = Anlagenbetreiber

Abbildung 2: Anteil der Anlagenbetreiber bei den erfolgreichen Bietern und am ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

3.2 Mengennachfrage

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen je EUA-Versteigerungstermin zwischen 11,2 und 12,7 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im Juli gültige Gebote im Umfang von rund 48 Millionen Berechtigungen abgegeben. Die im Berichtszeitraum resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 2,57 und 2,91 (2,74 im Durchschnitt).

Folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je EUA-Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 3: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate je Auktionstermin (EUA)

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge für EUA je Auktionsteilnehmer im Juli gemittelt über alle Termine auf rund 510.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge für EUA lag bei rund 220.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter.

Die Zuschlagserteilung in allen Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagpreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z.B. 4,36 Millionen EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagpreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagpreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagpreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagpreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

4 Versteigerungen und Sekundärmarkt

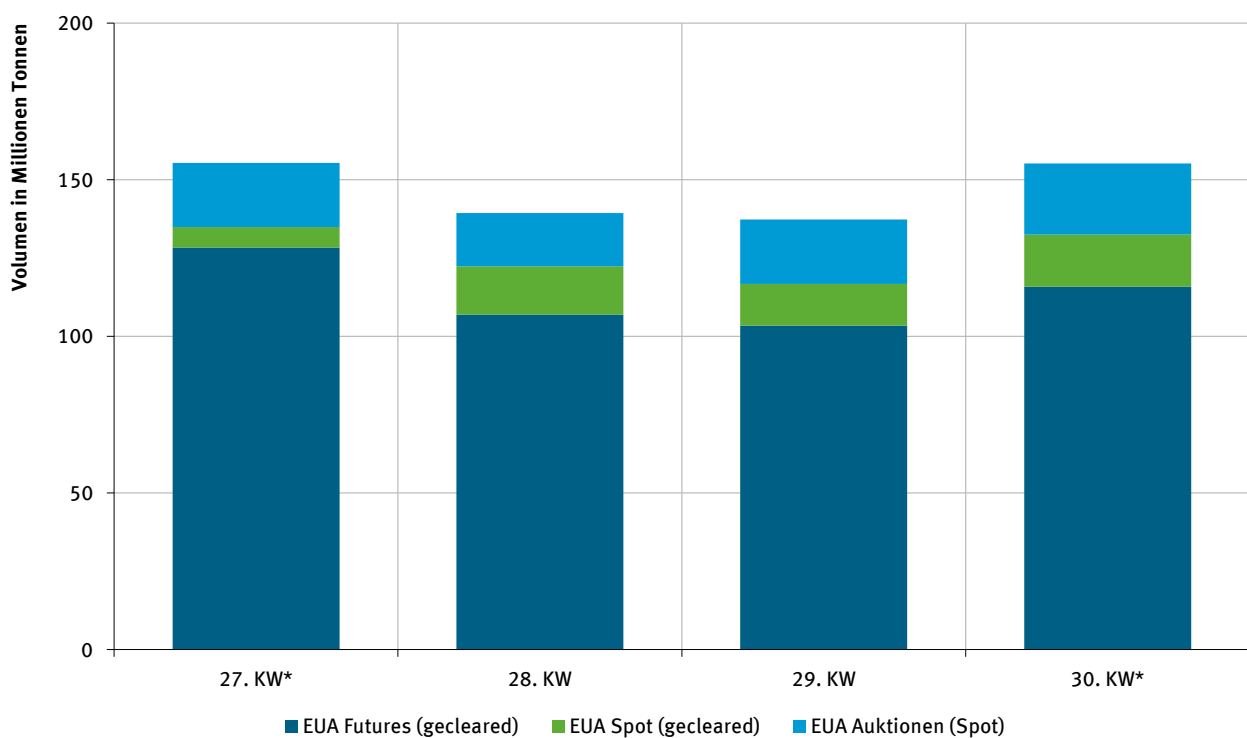
4.1 Handelsvolumen EUA

Im Juli 2018 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt rund 17 Millionen EUA versteigert. Im Berichtszeitraum stand dieser Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 660 Millionen EUA gegenüber.³ Dies umfasst auch die monatlichen Daten zu OTC-Volumen der London Energy Brokers' Association (LEBA), siehe Abbildung 6.⁴ Die Einbeziehung dieser Daten ermöglicht ein vollständigeres Bild des gesamten Marktvolumens im EUA-Handel.

Das Sekundärmarktvolumen in Höhe von 571 Millionen EUA unterteilte sich in rund 498 Millionen EUA auf dem geclearten Markt für Terminkontrakte (Futures), rund 55 Millionen EUA auf dem geclearten Spotmarkt sowie 18 Millionen EUA, die über die LEBA-Broker bilateral abgewickelt wurden (OTC).

Im Juli 2018 wurden auf dem Primärmarkt insgesamt rund 89 Millionen Berechtigungen (EUA) durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind damit rund 13,5 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen (siehe auch Tabelle 3).

In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach verschiedenen Marktsegmenten auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt. In dieser wochenscharfen Betrachtung sind die Daten der LEBA nicht enthalten, da diese nur auf Monatsbasis veröffentlicht werden.

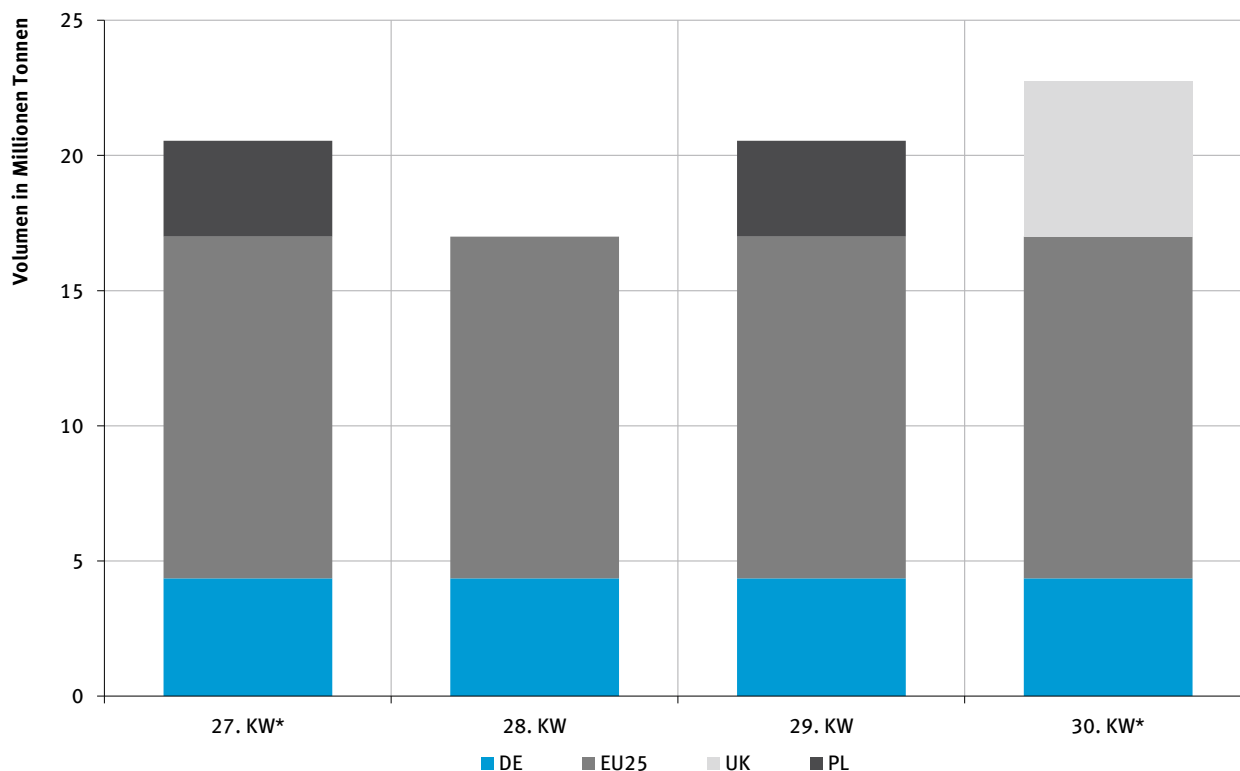


Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
* 27. KW: 02.07.2018-06.07.2018; 30. KW: 23.07.2018-27.07.2018

Abbildung 4: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt im Juli 2018 (EUA)

- 3 Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX, EEX, CME/NYMEX und Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Die im Juli 2018 auktionierten EUA Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt. Soweit Daten verfügbar sind, werden auch OTC-Volumen aus bilateralen Geschäften berücksichtigt, die nicht an regulierten Märkten abgewickelt wurden. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt.
- 4 Die LEBA ist eine Vereinigung von großen Broker-Firmen, die im Handel mit Energierohstoffen (u.a. auch EUA) tätig sind. In ihren monatlichen [Berichten](#) werden auch Volumen von bilateral abgeschlossenen Geschäften (OTC) aufgeführt, die nicht über Clearingstellen der Börsen gelaufen sind („OTC Bilaterally Settled Volume“). Die Daten werden dabei nicht nach Termin-/Spotkontrakten aufgeschlüsselt. Da sie zudem lediglich als monatlich aggregierte Werte verfügbar sind, wurden die Daten nur in Abb. 6, nicht aber in Abb. 4 berücksichtigt.

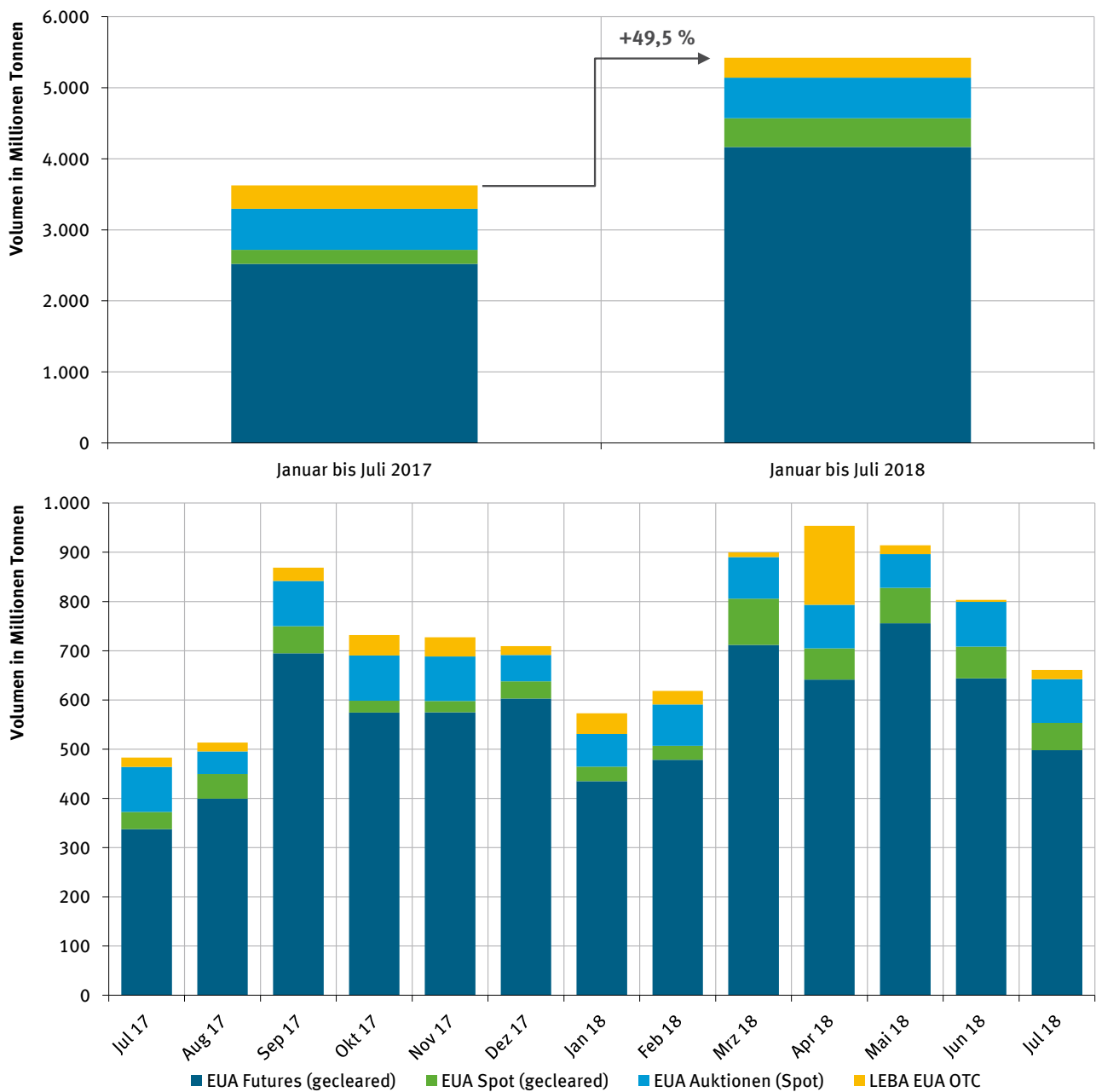
In Abbildung 5 sind die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
 DE = Deutschland, UK = Vereinigte Königreich, PL = Polen, EU25 = EU Kommission im Auftrag der übrigen Mitgliedstaaten
 * 27. KW: 02.07.2018-06.07.2018; 30. KW: 23.07.2018-27.07.2018

Abbildung 5: Versteigerungsvolumen am Primärmarkt im Juli 2018 (EUA)

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der monatlichen EUA-Handelsvolumina am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten vor dem aktuellen Berichtsmonat abgebildet. Das Gesamtmarktvolumen lag in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres mit rund 5,42 Milliarden EUA etwa 50 Prozent oberhalb des Vorjahreswertes (Jan-Jul 2017: 3,63 Milliarden EUA). Seit April ist das Handelsvolumen jedoch im dritten Monat hintereinander rückläufig (siehe auch Abbildung 6).



Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, LEBA, DEHSt

Abbildung 6: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

Tabelle 3: Marktanteile der verschiedenen Handelssegmente (EUA)

Marktsegmente		Juli 2018	Juni 2018	Jan-Jul 2018	Jan-Jul 2017
Primärmarkt	EUA-Auktionen (Spot)	13,5 %	11,3 %	10,6 %	15,9 %
	EUA-Futures (gecleared)	75,4 %	80,2 %	76,8 %	69,5 %
Sekundärmarkt	EUA-Spot (gecleared)	8,4 %	8,0 %	7,5 %	5,5 %
	LEBA EUA OTC	2,8 %	0,5 %	5,2 %	9,1 %

Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, LEBA, DEHSt

4.2 Handelsvolumen EUAA

Im Juli 2018 wurden auf dem Sekundärmarkt⁵ 250.000 Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) gehandelt. Auf dem Primärmarkt wurden von den EU-Mitgliedstaaten im gleichen Zeitraum knapp 960.000 EUAA versteigert. **Die nächste deutsche Luftverkehrsauktion findet am 10. Oktober 2018 statt.** Weitere Informationen zu den Auktionskalendern für den Luftverkehr sind auf der Internetseite der [Europäischen Kommission](#) abrufbar.

4.3 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquiden Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der Londoner ICE gehandelte Daily Future oder der EEX EUA Spot Kontrakt. Die Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird der letzte Handelsabschluss („last trade“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen. Wenn keine Trades kurz vor dem Ende der Gebotsphase durchgeführt wurden, wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerte Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einseharen Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 4 zeigt die relativen Abweichungen der Auktions-Zuschlagspreise vom Sekundärmarkt. Die Abweichung pro EUA-Versteigerungstermin unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen -0,14 Euro (-0,88 Prozent) und -0,05 Euro (-0,29 Prozent).

Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung lag gemittelt über alle Termine bei 0,08 Euro bzw. 0,52 Prozent.

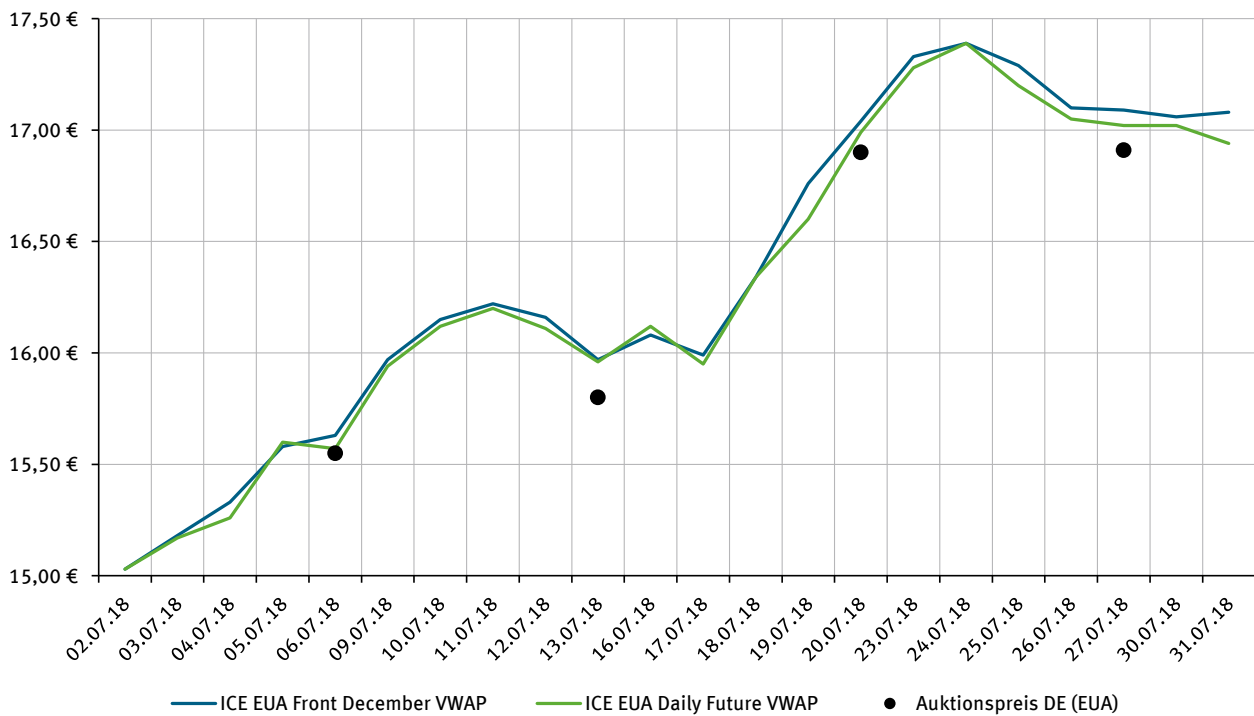
Tabelle 4: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im Juli 2018 (EUA)

Datum	Kontrakt	Zuschlagspreis	Abweichung vom Sekundärmarkt	
			Absolut	%
06.07.2018	EUA Spot 3. HP	15,55 €	*-0,06 €	*-0,38 %
13.07.2018	EUA Spot 3. HP	15,80 €	*-0,14 €	*-0,88 %
20.07.2018	EUA Spot 3. HP	16,90 €	*-0,05 €	*-0,29 %
27.07.2018	EUA Spot 3. HP	16,91 €	*-0,09 €	*-0,53 %
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			0,08 €	0,52 %

Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
* best bid ICE Daily Future

⁵ Betrachtet werden alle gehandelten Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX und EEX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben.

In der folgenden Abbildung wird die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen am Leitmarkt in London im Überblick dargestellt. Neben dem Daily Future ist ergänzend auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden bzw. folgenden Jahres abgetragen (so genannter „Front-December future“).⁶ Statt der üblichen Beschränkung auf Tagesabschlusspreise wird in die vorliegende Betrachtung tatsächlich die Gesamtheit aller im Berichtszeitraum abgeschlossenen Geschäfte („Trades“) einbezogen. Die folgende Darstellung basiert auf volumengewichteten Tagesdurchschnittspreisen (VWAP). Diese schwankten im Juli 2018 in einem Intervall zwischen etwa 15 bis 17,40 Euro.⁷ Am 24. Juli wurde dabei der höchste Wert seit April 2011 erreicht.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
DE = Deutschland

Abbildung 7: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX (EUA)

5 Umsetzung der geltenden Regelwerke

5.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt

Um an der EEX ein integriertes und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im Juli 2018 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im Juli 2018 keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“

⁶ Der ICE EUA Dec18 Terminkontrakt läuft am 17.12.2018 aus.

⁷ Die volumengewichteten Tagesdurchschnittspreise (VWAP) für den ICE EUA Front December Terminkontrakt und den ICE Daily Future basieren auf den Daten aus Thomson Reuters Eikon.

5.2 Fairer und offener Zugang

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der [EEX Internetseite \(Zugang\)](#) abrufbar.

Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

5.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der [EEX Internetseite](#) öffentlich zur Verfügung gestellt.

5.4 Sonstige Vorkommnisse

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der [EEX Internetseite \(Regelwerke\)](#) abrufbar.

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

www.dehst.de | emissionshandel@dehst.de